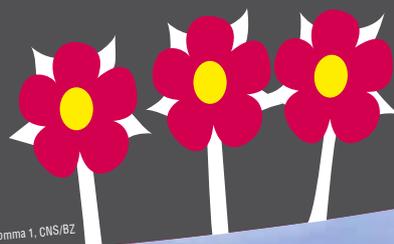


InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

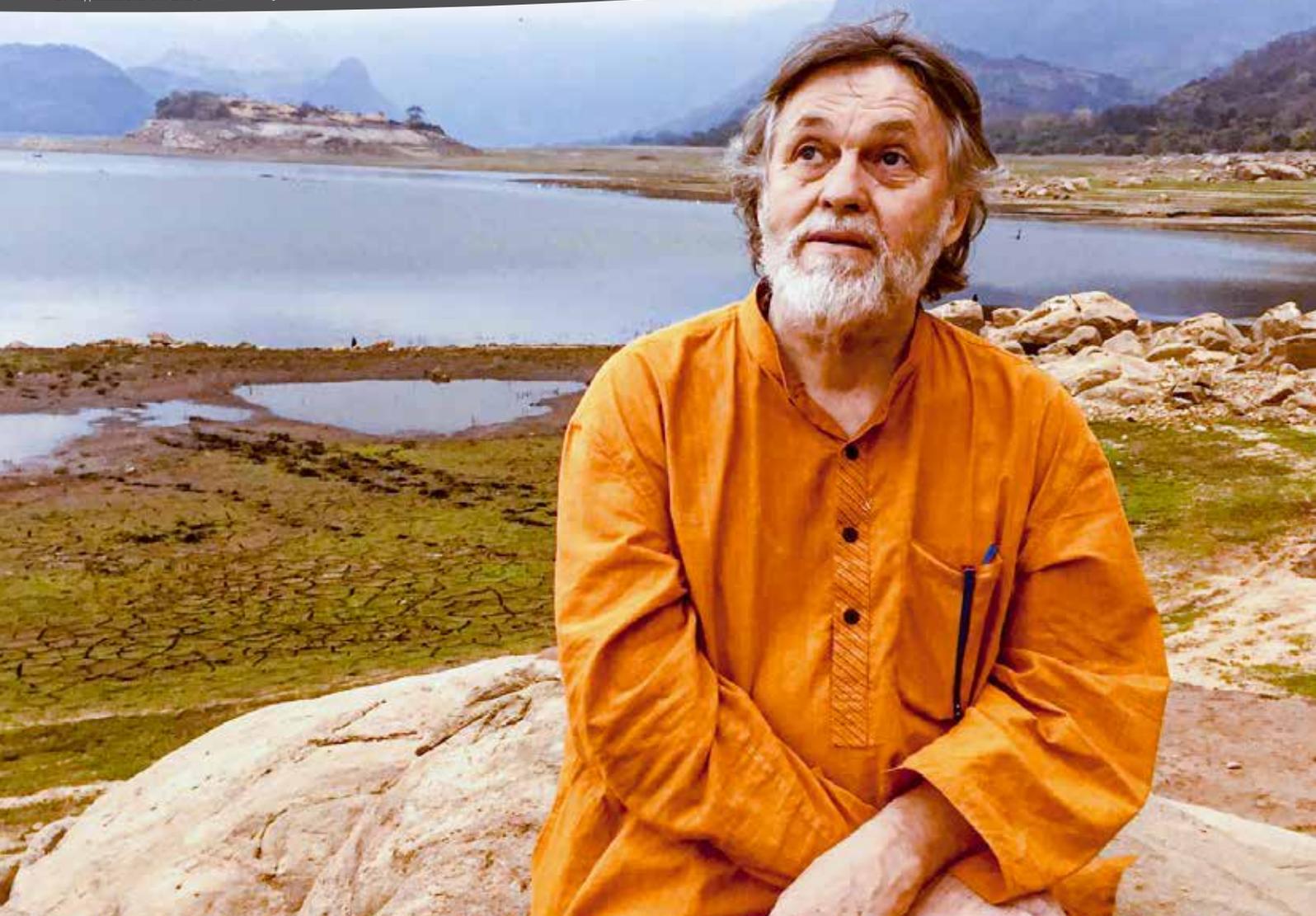
Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it



Mai 2020

I.P. - Supplemento al nr. 16-17 del 09/05/2020 der Vinschger - settimanale - Poste Italiane s.p.a. - Spedizione in Abbonamento Postale - D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/6Z



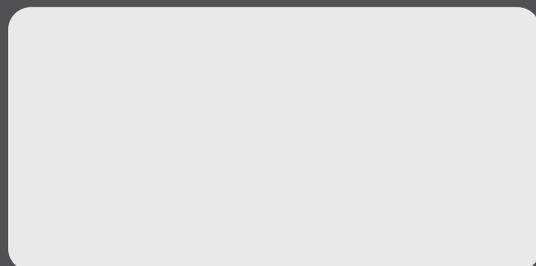
Keiner weiß,
wo unser Weg noch hinführen wird

08

Latsch in der Zeit
des Coronavirus

14

Latsch Aktuell:
Corona und der Handel



„Probleme bleiben nie lange, sie setzen nur die Unterschrift im Erfahrungsbuch deines Lebens und ziehen dann weiter“

Seit ein paar Monaten ist unser Leben, wie wir es kannten, nicht mehr dasselbe. Das Corona-Virus hat nahezu alles auf den Kopf gestellt. Gewohnte Abläufe im privaten, sowie beruflichen Umfeld gibt es in dieser Form nicht mehr. Die Menschen sind verunsichert, was die Zukunft angeht und vieles wird mit Sicherheit auch nie mehr so sein, wie es einmal war. Neben dem Tourismus, sind sicherlich auch die Industrie, das Handwerk, aber natürlich auch die Landwirtschaft stark betroffen. Jeder wird sich in seiner Tätigkeit mehr oder weniger hinterfragen und nach Alternativen umsehen müssen. Flexibel sein und trotzdem die Ruhe bewahren ist dabei wohl das Gebot der Stunde.

Das InfoForum hat diesbezüglich beim Latscher Bio-Bauer Peter Tappeiner nachgefragt, wie er die momentane Situation sieht. Peter Tappeiner ist hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig, aber auch ein über die Grenzen hinaus bekannter Mediationsfachmann, der momentan wohl genau weiß, wie man in dieser Ausnahmesituation mit sich selbst umzugehen hat.

InfoForum: Seit Beginn des Jahres steht die Welt mehr oder weniger Kopf, was ist deine Meinung von der gegenwärtigen Situation?

Peter Tappeiner: Ja das kann man wohl sagen, wir befinden uns in einer globalen Ausnahmesituation. Das ist ein komplett neues Ereignis, welches für die Verantwortlichen in der Politik, aber auch für die Gesellschaft eine gewaltige Herausforderung darstellt. Wenn ureigene menschliche Bedürfnisse, wie zum Beispiel die eigenen Kinder oder Eltern zu besuchen, arbeiten zu gehen, nicht mehr erlaubt sind, dann bringt das die Welt gehörig aus den Fugen. Von den Problemen der Wirtschaft oder von den Familien, die plötzlich ohne Arbeit und Einkommen dastehen, ganz zu schweigen. Was mich dabei stört ist, dass sich Virologen und Experten, oder solche die sich so nennen, dermaßen wider-

sprechen, dass es auf keine Kuhhaut passt. Das schafft kein Vertrauen in die Wissenschaft und dient höchstens dazu noch mehr Angst und Panik in der Gesellschaft zu erzeugen. Bleibt nur noch die Frage, wem nützt das. Dass jedenfalls das Ausmaß an kollektivem Stress in der Gesellschaft gestiegen ist, merkt man am Verhalten, wie etwa das Denunzieren von Mitbürgern in Bezug auf die Ausgangsbeschränkungen. Besonders besorgniserregend finde ich jedoch, wenn Behörden bei Kontrollen verkünden, „wir vertreten die Bestimmungen von Rom, deshalb interessiert uns nicht was ein Landeshauptmann sagt“. Wenn Behörden und Politik dermaßen inkohärent agieren, was soll sich bitteschön ein Bürger dabei denken? Meine grundsätzliche Haltung in dieser Situation ist in wenigen Worten zusammengefasst: In jeder Situation lösungsorientiert denken und alte Lebensparadigmen hinterfragen. Ganz im Sinne von Albert Einstein: „Die gewaltigen Probleme unserer Zeit können nicht mit derselben Denkart gelöst werden, welche jene Probleme hervorgebracht hat“. Für mich ist dieses Zitat gerade jetzt in Krisenzeiten ein Anstoß dazu, eine neue Qualität kreativen Denkens zu entwickeln.

Ich glaube die ganze Problematik bei der Bekämpfung dieses COVID-19 Virus liegt im reduktionistischen Ansatz der modernen Wissenschaft, woraus bestenfalls nur Teilerkenntnisse gewonnen werden. So können Modelle des Krisenmanagements, die nur durch fragmentiertes Wissen gestützt sind eben nur ein begrenztes Wirkungsspektrum aufweisen, dementsprechend lückenhaft sind dann auch die Erfolge. Mir jedenfalls machen Virologen, Sanitätsmanager oder Politiker derzeit nicht den Eindruck als hätten sie den totalen Überblick.

Du bist ja seit vielen Jahren in der Landwirtschaft tätig, was kommt auf die Bauern in den nächsten Wo-

chen und Monaten zu, Stichwort Apfelernte und fehlendes Personal?

Ja das ist, zumindest zu diesem Zeitpunkt, die große Unbekannte. Zunächst finde ich es gut, dass wir weiterarbeiten konnten. Wir müssen uns in der Landwirtschaft nach dem Rhythmus der Jahreszeiten richten. Die Vegetation schreitet auch trotz Corona weiter, dementsprechend fallen auch die Arbeiten an. Ab Mai kann man in etwa abschätzen, wie hoch die Ernte ausfällt. Dann ist man in der Lage zu planen, wie viel Arbeitskräfte für das Handausdünnen (Zupfen) im Juli oder für die Ernte im Herbst benötigt werden. Das heißt bis dahin gibt es noch einen gewissen Spielraum. Wir hatten mit unseren Arbeitskräften Anfang März noch Kontakt, da sie über die Wintermonate hier in Italien Baumschularbeiten verrichteten. Nach dem Bekanntwerden der COVID-19 Pandemie sind sie allerdings nach Hause geflüchtet, um sich vor dem Virus zu schützen. Jetzt hängt es davon ab, wie die Entwicklung dieser sogenannten Krise weiter geht oder wie die Einreise nach Italien bzw. die Ausreisebedingungen aus dem Herkunftsland ausfallen. Bleibt zu hoffen, dass bis Ende Juni, wenn das Zupfen anfängt, eine Lösung da ist. Ansonsten müssen wir so gut wie möglich mit den eigenen Leuten auskommen. Die kurzen Erntetermine im Herbst sind allerdings nur mit Erntehelfer zu bewältigen. Wenn da die ganze Szenerie von Schutzbestimmungen noch andauert, dann ist Kreativität gefragt bzw. guter Rat teuer.

Gibt es in deinen Augen sonst auch noch große Fragezeichen, was die heurige Apfelsaison betrifft?

Ja, bevor die Äpfel nicht unter Dach und verkauft sind, gibt es immer eine ganze Menge Fragezeichen. Wir als Bauern sind natürlich, wie jedes Jahr, bestrebt alle Voraussetzungen für eine gute Qualität zu schaffen. Das sage ich als Biobauer ganz bewusst so. Wir werden vielfach als Obstproduzenten bezeichnet; doch



Peter Tappeiner mit Dr. Natarajan, ein Arzt und Biobauer in Indien



Peter Tappeiner am Ganges, Varanasi, in Indien

können Bauern Äpfel produzieren? Was mich betrifft, ich kann das nach über 40 Jahren Obstbaupraxis immer noch nicht. Wo wir gut sind ist im Schaffen von Voraussetzungen, damit ein Apfel heranwachsen kann. Die Produktion an sich vollbringt die Natur und nur die Natur. Bis zur Ernte und bis zur Einlagerung ist noch ein relativ langer Weg. Wir sind jetzt in der ausklingenden Frostsaison und stehen vor den Sommermonaten, wo sich das Wetter uns Bauern gegenüber auch nicht immer von der freundlichsten Seite zeigt, denke man nur an die Hagelschläge vergangener Jahre. Eines dürfte jedoch klar sein. Die Apfelwirtschaft steht nicht für sich alleine da, sondern sie ist verbunden mit allen anderen Wirtschaftszweigen.

Lass mich das mit einem Beispiel sagen: Die Wirtschaft als Ganzes ist wie ein organisches System und die Apfelwirtschaft ist ein Organ dieses Systems. Wenn im System nur ein Organ krankt, leidet der ganze Körper, eben das ganze System. Die Weinwirtschaft ist derzeit das Sorgenkind Nummer eins auf dem Agrarmarkt; die Milchbauern sind angehalten die Milchmenge zu drosseln. Den Südtiroler Apfelmarkt sehe ich in Zukunft vor großen Herausforderungen, wenn auch der Markt derzeit stabil zu

sein scheint. Steigender Apfelanbau weltweit sorgt für Überproduktion mit dem Resultat einer Marktsättigung. Hier wird sich zeigen, wie effizient unsere Vermarktungseinrichtungen in Zukunft sind. Also alles Zeichen dafür, wie fragil, instabil und wenig flexibel unser Agrar-Wirtschaftssystem ist. Es wäre jetzt jedenfalls keinesfalls opportun die Zeichen der Zeit zu vernachlässigen. Bis sich die Wirtschaft als Ganzes wieder erholt, wird es sicher noch einige Zeit dauern. Viele Leute hoffen auf eine Rückkehr in das normale Leben. Doch ich frage mich, war vorher alles normal? Zeigen uns globale Krisen nicht, wie weit wir uns von einem natürlichen, gesunden Leben einer gesunden Wirtschaftsweise, entfernt haben? Ich denke was wir in Zukunft brauchen, ist mehr Vielfalt in der Landwirtschaft, um Krisenzeiten abzufedern. Das ist mit nur einem Standbein schwer möglich, wie sich bei der Vermarktungssaison letzten Jahres gezeigt hat.

Viele Menschen waren und sind durch die aktuelle Situation einsam und hoffnungslos, was rätst du diesen Menschen?

Es erstaunt mich, wie ein unsichtbares Virus unsere Welt in diesem Maße er-

schüttern kann. Was sagt uns das? Liest man die Schlagzeilen in den Medien, so bekommt man das Gefühl wir stehen unmittelbar vor der endgültigen Schlacht des Verderbens. Hinzu kommt die Angst um die Gesundheit verbunden mit existenziellen Ängsten. Das erzeugt ein enormes Maß an kollektiven Stress. Die Situation zwingt uns unsere Lebensgewohnheiten zu hinterfragen, sie zu ändern oder sie aufzugeben. Die Leute sind es gewohnt ihre Lieben zu besuchen, ein Kaffeekränzchen zu genießen, ein Karterle zu machen oder Feste zu feiern. All das gehört zu unserem gewohnten Leben und jetzt fällt plötzlich das alles weg. Doch das Nervensystem stellt unsere angewohnte Lebensweise nicht so schnell per Knopfdruck um. Die mögliche Konsequenz daraus ist, viele fallen in ein leeres Loch mit einer ungewissen Zukunftsperspektive. Dass in dieser Situation die Psyche vieler Menschen durcheinandergerät, kann ich sehr gut verstehen. Verwirrung, Einsamkeit, Angst bis hin zu Depressionen sind leider die unangenehmen Folgen davon. Als Praktikant und Lehrer der Transzendentalen Meditation (TM) sehe ich die Lösung darin, alle lebensfördernden Eigenschaften mit denen unser Geist- Körper- Seele- Sys-



Peter Tappeiner mit Dr. Peter Swan, Experte für vedische Landwirtschaft MERU Holland



Peter Tappeiner mit vedischen Experten MERU Holland

tem von Natur aus ausgestattet ist, zu stärken. Genau das geschieht durch die Praxis der TM. Die TM ist eine einfache Meditationstechnik, die es dem Geist auf natürliche Weise erlaubt, feinere Ebenen des Denkens zu erfahren bis der feinste Bereich des Denkens überschritten (transzendiert) wird, wobei es zur Erfahrung eines Zustandes reinen Bewusstseins gemeinsam mit einer einzigartigen, tiefen Ruhe kommt. Dieser Zustand tiefster Ruhe schafft die Voraussetzung für die Lösung von Stress, welcher die Ursache einer Vielfalt von Problemen ist. Die Erfahrungen hunderttausender Meditierender und über 600 wissenschaftliche Studien bestätigen die positive Wirkung der TM in allen Lebensbereichen. Größere emotionale Stabilität, weniger Angst und Depression, erhöhtes Selbstbewusstsein, größere Innenorientierung, Stärkung des Immunsystems, mehr Kreativität, verbesserte Gehirnfunktionen oder größerer Widerstand gegen Stress sind das Ergebnis der Praxis der TM. Geist und Körper arbeiten zusammen; wenn der Geist ruhig und klar ist, wenn der Verstand gefestigt ist, dann stabilisiert das auch unsere Physiologie und das Immunsystem erfährt eine Stärkung. Mit der TM haben wir ein Instrument in der Hand, um unsere Persönlichkeit in ihrer Ganzheit zu entwickeln. Eine Aufwertung der Gesundheit, eine bessere seelische Verfassung, ein klarer Geist und ein erfülltes Herz sind in unserer direkten Reichweite. Es gilt nur unser eigenes Potential zu nutzen. Ich

bin überzeugt davon, es gibt für alles eine Lösung.

Für alles?

Ja, absolut für alles. Es gibt eine Lösung für Kriege, für das Klima, für Hungersnöte und Krankheit, für das Virus und für Epidemien. Es ist nur eine Frage der Wahrnehmung, eine Frage des Bewusstseins, wie umfassend, wie wach, wie hell es ist. In der Entwicklung des Bewusstseins sehe ich die Lösung der dringlichsten Probleme unserer Zeit. Ein überschattetes Bewusstsein findet keine Lösung, auch wenn sie schon da wäre. Befinde ich mich in einem dunkeln Raum und suche nach einem Gegenstand, welches ist die naheliegende Lösung? Ich mache Licht. Als Meditationslehrer sehe ich meine Aufgabe nicht darin Probleme auf der Grundlage von Problemen zu lösen, an den Symptomen herum zu ackern, sondern Licht ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, damit jeder die Lösung selber sieht, die bereits auf dem Tisch liegt. Die Praxis der TM ist eine Einladung das volle Potential des Bewusstseins zu entwickeln, die Gesundheit zu verbessern, das soziale Leben zu bereichern und damit einen Betrag für eine friedliche Welt zu leisten. TM entwickelt das unendliche Potential an Kreativität in uns selbst. Spannungen, Sorgen, Verwirrung, Disharmonie, Hass Wut, all die lebensfeindlichen Handlungen können beseitigt werden, um das Leben zu Werten des Wohlstandes, des Glücks, des Friedens, der Weisheit und

der Kreativität zu erheben. Mein persönlicher Rat an Menschen in dieser Zeit ist: Achten Sie auf ihre Gesundheit, tragen Sie ihre Sorgen nicht lange mit sich herum, nehmen Sie einschlägige Hilfe der Landesstellen an. Nutzen Sie die Zeit der Isolation, um ihr Leben zu ordnen und fragen Sie sich woran habe ich Freude habe, was fördert meine Gesundheit, was sollte ich ändern, was erhöht mein Wohlbefinden. Eine Zeit der Stille zu Hause kann die Grundlage für einen erfolgreichen Neustart sein.

Was hat es mit dieser Transzendentalen Meditation auf sich und wie kamst du persönlich eigentlich zu dieser Form der Eigenreflexion?

Nun, die TM ist eine uralte Entspannungsmethode, die von Maharishi Mehesh Yogi wiederentdeckt wurde. Das Erfolgsgeheimnis dieser Meditation liegt in ihrer völligen Natürlichkeit. Wir nutzen die natürliche Tendenz des Geistes nach mehr und mehr zu gehen. Mehr Glück, mehr Harmonie, mehr Klarheit mehr Freiheit, mehr Erfolg, mehr Anerkennung. Nehmen wir wieder ein Beispiel dazu: Wir gehen eine Straße entlang und hören aus einem Haus plötzlich unsere Lieblingsmusik, unsere Aufmerksamkeit wird spontan ohne Anstrengung dorthin gehen. Genau das ist das Prinzip der TM. Der Geist geht automatisch dorthin, wo es angenehm ist. Und von der Erfahrung reinen transzendentalen Bewusstseins, welches unser wahres Selbst ist, wird der Geist vollständig erfüllt. Wir brau-

chen uns dabei einfach nur für 15 bis 20 Minuten bequem hinzusetzen, die Augen zu schließen und die Aufmerksamkeit geht völlig automatisch nach innen zu einem Bereich tiefer Ruhe mit der gleichzeitigen Erfahrung unseres inneren Glückspotentials. Eigenreflexion bedeutet nachdenken über sich selbst. Das ist von Zeit zu Zeit sicher nützlich, um auf das eigene Denken und Handeln zu blicken. Bei der TM geht es jedoch tatsächlich nicht so sehr darum viel zu denken, sondern um die Reduktion gedanklicher Aktivität. Wir brauchen also während wir meditieren nicht zu versuchen viel zu tun, sondern wir lassen den Geist zur Ruhe kommen. Denn aus der Ruhe kommen klare, kraftvolle Gedanken, welche die Grundlage für effektive Handlungen sind. Ich kam in den fernen 70er Jahren in Kontakt mit der TM. In jungen Jahren beginnt man sich bestimmte Fragen an das Leben zu stellen und es gab damals kaum Personen, die mir auf meine Fragen antworten konnten. Da kam die Meditation gerade recht, denn ich bekam damit nicht nur intellektuelles Wissen, sondern auch die Bestätigung meiner persönlichen Erfahrungen. Ich hatte die segensreiche Gelegenheit eine Menge von meinem geistigen Lehrer zu lernen.

Was ist somit dein Ratschlag für eine bessere und loyalere Lebenseinstellung von uns Menschen?

Oh, das ist eine gute Frage. Den derzeitigen Zustand der Gesellschaft in dieser ungewöhnlichen Zeit, würde ich, auch wenn wir die meiste Zeit zu Hause sitzen, nicht gerade als geordnet darstellen. Angst, Verwirrung, Ungewissheit, Frustration, die ganze Situation setzt die Menschen unter Stress. Unter dem Einfluss von Stress hört das Gehirn auf ganzheitlich zu funktionieren. Der vordere Bereich des Gehirns, welcher für eine loyale Lebenseinstellung, also für Anstand, Ehrlichkeit, Fairness, Wahrhaftigkeit Mitgefühl oder Zuverlässigkeit verantwortlich ist, gerät bei Stress außer Funktion; die moralische Instanz unseres Gehirns ist somit ausgeschaltet und die Sinneserfahrungen werden direkt an das motorische System weitergeleitet. Die Folge davon sind Kurzschlusshandlungen, Aggressionen, der Verlust von Selbstwertgefühl, vermin-

deres Werteempfinden, eingeschränkte Kreativität oder der Verlust von Selbstkontrolle. Das ist dann der Nährboden für zukünftige Probleme und Konflikte aller Art, ebenso für Krankheit und Epidemien.

Was können wir also tun, um den Herausforderungen der Zeit angemessen zu begegnen?

Wenn Licht kommt, muss Dunkelheit weichen. Wenn Ordnung eingeführt wird, muss die Unordnung weichen. Kohärenz ist ein Maßstab für Ordnung. Wenn also die Kohärenz zunimmt, wird die Unordnung, die Anregung, abnehmen. Stress, Angst, Verwirrung, Frust, Ungewissheit, all das verursacht eine Anregung im Nervensystem und daher auch im Geiste. Es geht darum das System runter zu kühlen. Die Lösung aller Probleme der Menschen, als Einzelne oder als Gesellschaft, liegt also darin die Unordnung durch Ordnung, durch Harmonie zu ersetzen. Jetzt erhebt sich natürlich die Frage wie wir das bewerkstelligen. Hier komme ich wieder zurück zur TM. Zahlreiche großsoziologische Forschungsprojekte haben gezeigt, wenn eine Gruppe von 1% der Bevölkerung einer Stadt oder eines Landes die TM ausübt dadurch ein positiver Feldeffekt entsteht und es zu messbaren positiven Veränderungen in der Gesellschaft kommt. Das heißt, die Kohärenz im kollektiven Bewusstsein einer Gesellschaft nimmt zu, wobei negative Ereignisse abnehmen. Das zeigte sich durch die Abnahme von Kriminalität, von Unfällen, die Abnahme von Gewaltverbrechen, oder den Rückgang von Einlieferungen in Krankenhäuser u.v.a.m.! Im Allgemeinen konnte festgestellt werden, wie die Lebensqualität in Städten mit 1% Meditierenden deutlich zugenommen hat. Die Anwendung des Programms der TM kann einen wesentlichen Betrag für eine bessere, gerechtere und friedliche Welt leisten. Lass mich die Geschichte noch kurz von einer anderen Seite betrachten: Wir leben heute in einer globalisierten Welt mit einer übergroßen Menge von Informationen und Reizüberflutungen aus allen Teilen der Welt. Der Einfluss auf ein Land oder auf eine kleine Region wie Südtirol ist enorm. Nicht nur, dass wir Nachrichten in aller Kürze aus den entferntesten Gegenden dieser Erde



**Mit Sohn Gabriel,
bei der Kontrolle von Obstbäumen**

erhalten, sondern wir sind plötzlich auch angehalten unseren Wohnraum mit anderen Kulturen, mit uns fremden Lebensweisen zu teilen. Da ist es bedeutsam, dass eine Gesellschaft ein hohes Maß an kultureller Integrität aufweist. Es ist wichtig in der eigenen Kultur gefestigt zu sein, damit sie dem Einfluss von außen standhält. Nun, eine Gesellschaft ist die Gemeinschaft von vielen verschiedenen Individuen. Wir sind also eine Einheit von Verschiedenheiten. Diese Einheit wird geprägt durch das kollektive Bewusstsein. Eine Gesellschaft setzt sich zusammen aus einzelnen Individuen. Ist das Bewusstsein einzelner Individuen harmonisch und geordnet spiegelt sich das im kollektiven Bewusstsein wider. Das Resultat davon ist eine harmonische, geordnete Gesellschaft mit einer hohen Lebensqualität. Aus einem geordneten System entsteht eine Qualität der Unbesiegbarkeit, die von den verschiedenen Einflüssen der globalisierten Welt nicht gestört werden kann. Das lässt keine Angst aufkommen die eigene Identität zu verlieren und wir haben damit eine Grundlage für friedliches Zusammenleben in der Einheit einer Gesellschaft in mitten von Verschiedenheiten. Probleme bleiben nie lange, sie setzen nur die Unterschrift im Erfahrungsbuch deines Lebens und ziehen dann weiter.

Rudi Mazagg

Buchtipps



Die Bagage

Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Josef wird zusammen mit drei anderen jungen Männern aus dem Dorf abgeordnet in den Krieg zu ziehen und beauftragt seinen Freund und Geschäftspartner, den Bürgermeister, ein Auge auf seine Frau zu haben. Als Josef als einziger von den vier Männern aus dem Krieg zurückkam, kann er nicht glauben, dass er das Kind, das seine Frau unter der Brust trägt, in seinem Fronturlaub gezeugt hat. Ein Gerücht, das ihm auf dem Heimweg entgegenweht, nimmt er für wahr. Er spricht den Namen des Mädchens, das er nicht für sein Kind hält, nie aus. Er hat es nicht mal angeschaut. Mit großer Wucht erzählt Monika Helfer die Geschichte ihrer eigenen Herkunft.

Sehr lesenswert!

Infos aus der Bibliothek

Unsere Sommerleseaktionen Bibliothek Latsch LiL – Lesen im Liegestuhl

Von Mai bis Oktober, für junge Leser/innen und Leser von 11 bis 16 Jahren: Aus einer Liste von deutschen und italienischen Romanen, Sachbüchern und Comic-Romanen kann man sich den Lesestoff aussuchen und seine Bewertungen abgeben. Damit nimmt man an der Verlosung von 100 Sachpreisen teil. Wer gerne kreativ ist, kann auch ein einminütiges Video erstellen oder ein Foto zu einem der LiL - Bücher machen und es auf der Webseite hochladen. Dafür winken sechs iPad mini als Hauptpreise. Nähere Informationen zur Sommerleseaktion gibt es unter www.lilestate.bz.it und in der Bibliothek Latsch.

Also einloggen, lesen und mitmachen. Die Bücher gibt es in der Bibliothek. Diese Sommerleseaktion wird vom Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Ufficio educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Südtiroler Landesverwaltung geplant und finanziert und in Kooperation mit den Südtiroler Bibliotheken durchgeführt.



Bibliotheken Latsch, Goldrain, Tarsch und Morter Sommerlesepreis Grund- schüler von Juni bis Oktober

Gemeinsam mit den Verein Vinschger Bibliotheken bieten wir erneut den „Sommerlesepreis“ an.

Wir haben wieder viele Bücher angekauft, damit das Lesen richtig Spaß macht. Was ist zu tun?

- Buch ausleihen und lesen
- Quizfragen beantworten
- gewinnen!

Im Spätherbst findet dann das traditionelle Abschlussfest mit Preisverleihung statt.



MARKTGEMEINDE LATSCH

VERKAUF LAND ROVER

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt den Land Rover LD 90 – ZA670EZ – PKW/ Jeep,

Datum Zulassung 26.09.1996, an den Meistbietenden zu verkaufen. Interessierte können ihr Interesse, Anfragen zum Fahrzeug und für die Besichtigung des Fahrzeuges ausschließlich über die Mailadresse info@gemeinde.latsch.bz.it bekunden. Alle Termine und weiteren Schritte werden den Interessierten dann über Mail bekanntgegeben.



Die vier Dompfplouderer



MARKTGEMEINDE LATSCH

RECYCLINGHOF LATSCH

Der Recyclinghof Latsch ist zu den üblichen Öffnungszeiten für die Bürger*innen geöffnet.

Die genauen Öffnungszeiten finden Sie im Informationsblatt oder im Internet unter: www.gemeinde.latsch.bz.it

Es gelten folgende Sicherheitsregeln:

- Zutritt ausschließlich für ansässige Bürger der Marktgemeinde Latsch
- Zutritt ist begrenzt auf eine Person pro Haushalt bzw. Betrieb
- das Tragen von Mundschutz und Handschuhen ist verpflichtend
- der Sicherheitsabstand von 3,00 m zwischen den Personen (Personal und Nutzern) ist einzuhalten
- im Recyclinghof dürfen sich max. 5 Nutzer gleichzeitig aufhalten
- Abfälle sind selbst zu entsorgen

- damit die Anlieferung schneller von statten geht, möchten wir alle ersuchen, die Abfälle zu Hause vorzusortieren
- die wartenden Bürger bleiben im Fahrzeug

Haushalte mit Personen in häuslicher Isolation oder positiv getesteten Personen müssen den gesamten anfallenden Müll über den eigenen Restmüllcontainer entsorgen und dürfen diesen Dienst nicht nutzen!



Latsch in der Zeit des „CORONAVIRUS“ und plötzlich ist Alles ganz anders



Seit Beginn des heurigen Jahres beschäftigt uns alle das „CoronaVirus“, zuerst im entfernten China, dann in der Lombardei und plötzlich auch bei uns in Südtirol. Mit dem 11. März 2020 wurde mit staatlicher Verordnung fast das gesamte Leben zum Erliegen gebracht. Ein sehr ansteckendes und unberechenbares Virus, namens „Corona“ zeigte uns die Grenzen des modernen Lebens auf. Die Gemeinde, als oberstes Zivilschutzorgan war gemeinsam mit den Ordnungskräften (Ortspolizei und Carabinieri) gezwungen, die Umsetzung der strengen Vorschriften einzuleiten und zu überwachen. Neben der Aufklärungsarbeit an die Bevölkerung mussten die Schließungen der Kinderspielplätze, öffentlichen WC's, Recyclinghof, Seilbahn, Sportanlagen

usw. organisiert und umgesetzt werden. Die Bevölkerung von Latsch hat die verordneten Maßnahmen größtenteils mit Verständnis und Disziplin befolgt. Wörtlich „über Nacht“ wurden Schulen, Kindergärten und Kitas geschlossen. Nicht nur für die Kinder sondern auch für die Eltern war dies eine riesige Herausforderung. Die Bewältigung der Hausaufgaben, die unausgelasteten Kinder, welche auch neben Homeoffice und Hausarbeit beschäftigt werden mussten, führte viele Familien an ihre Grenzen. Betriebe mussten ihre Tätigkeiten einstellen und Tourismus und Gastgewerbe mussten ihre Türen schließen. Kein Urlaubsgast hielt sich mehr in Latsch auf, die vielen Angestellten in diesem Bereich hatten keine Arbeit mehr und die Betriebsinhaber stehen vor ungewissen Zukunftsaussichten.

Bars und Restaurants wurden per Anordnung des Landeshauptmannes und des Ministerpräsidenten geschlossen. Erst einige Zeit später wurde diesen Betrieben erlaubt, einen Teil ihrer Produkte unter Auflagen mittels Hauslieferung den Bürgern zukommen zu lassen. Auch der soziale Bereich mit der vielfältigen Betreuung und Hilfeleistung der Bürger erlebte gravierende Einschränkungen und konnte seine Dienste nur mehr in sehr bescheidenem Umfang und spärlich ausgerüstet durchführen. Schutzausrüstung war in allen Bereichen Mangelware. Selbst das Altersheim Latsch musste für Besucher und Angehörige gänzlich geschlossen werden und nur mehr Pflegepersonal und Ärzte hatten Zugang. Die

se drastischen Maßnahmen haben sich bewährt, da das Altersheim Latsch bis heute keine Corona-Fälle zu verzeichnen hat. Auch für die Ärzteschaft und Sozialdienste herrschten schwierige Zeiten. Ihre Dienste konnten nur mit großem persönlichen Einsatz gewährleistet werden. Sogar hier fehlte es an entsprechender Schutzausrüstung.

Auf solch eine Pandemie war niemand vorbereitet.

Die Landwirtschaft als Erzeuger von Grundnahrungsmitteln, blieb größtenteils von den Beschränkungen ausgenommen. Um die landwirtschaftlichen Tätigkeiten auch in den Genossenschaften und Betrieben durchführen zu können, herrschen aber auch hier strenge hygienische Richtlinien. Der Blick in die Zukunft lässt die Befürchtung aufkommen, ob die dringend benötigten Hilfsarbeiter aus dem Ausland kommen dürfen.

Durch all diese Umstände, ausgelöst durch das „CoronaVirus“ befinden sich viele in schwierigen, finanziellen Notlagen und es herrscht allgemein große Zukunftsangst.

Die Gemeinde Latsch unterstützt bedürftige Bürger*innen mittels Einkaufsgutscheine, die Vereine und Verbände, sowie die Betriebe, soweit es in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt und finanziell möglich ist.

Wir versuchen für alle Hilfesuchenden ein offenes Ohr zu haben und dort zu helfen wo es möglich ist.

Die strengen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus zeigen Wirkung, die Überlastung der Krankenhäuser mit Intensivpatienten konnte vermieden wer-

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Tel. **0473 62 32 91**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ) **www.pohl.it**

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

ELETEC
Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

Wir werden uns wundern

Die etwas Älteren kennen den Song der US-amerikanischen Rockband R.E.M. „It's The End Of The World“ von 1987. Dieser schaffte es jetzt in Coronazeiten erneut in die Charts. Darin heißt es: „Es ist das Ende der Welt, wie wir sie kennen, und ich fühle mich gut.“ Ein gutes Omen?

Fakt ist, dass Corona weder vor Länder- noch vor Branchengrenzen halt macht. Nach Corona wird Vieles nicht mehr sein wie es einmal war. Und Vieles hat Auswirkungen auf den Konsum. Die globalisierte Gesellschaft wird sich wieder zurückentwickeln und sich auf ihre lokalen Strukturen besinnen. Das wird oberstes Prinzip. Menschen legen mehr Wert denn je auf lokale Kreisläufe. Die Menschen besinnen sich zurück auf Familie, Haus und Hof. Gemeinschaft wird im Kleinen gesucht. Nachhaltigkeit und Wir-Kultur sind wichtige Werte. Nachbarschaftshilfe wird großgeschrieben, es existieren feste Strukturen.



Bereits vor Corona ermöglichte der Handel in den unseren Dörfern und Gemeinden die Grundversorgung vor Ort und dank kurzer Wege auch ein ökologisches Einkaufsverhalten. Dieser Mehrwert kommt gerade in diesen Zeiten mehr denn je zum Vorschein –

und Südtirols Bevölkerung beginnt ihn so richtig zu schätzen.

Die Menschen reflektieren also, wo die Güter herkommen, neue Konsummuster entstehen. Weil globaler Produktions- und Handlungsketten ausfallen, werden heimische Alternativen wiederentdeckt. Der stationäre Handel, regionale Produkte und Lieferketten erleben einen Aufschwung, es entsteht ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen lokalem online und offline.

Die Monopolstellung von Onlinegiganten wie Amazon und Alibaba löst sich zugunsten mehrerer kleinerer Unternehmen auf, die weniger abhängig von globalen Produktionsketten und schneller lokal verfügbar sind.

Die Gesellschaft bewegt sich weg von Massenkonsum und Wegwerf-Mentalität, hin zu einem gesünderen Wirtschaftssystem.

Mauro Stoffella, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)

Weisses Kreuz: Landesweiter Einkaufsdienst vorerst beendet

Vor rund zwei Monaten hat der Landesrettungsverein Weißes Kreuz einen landesweiten Einkaufsdienst aus der Taufe gehoben. Nun wird der Dienst mit einer durchaus positiven Bilanz und wertvollen Erfahrungen vorerst beendet. Insgesamt wurden 1.455 Einkäufe für kranke, alte und alleinstehende Personen erledigt. Dabei waren 155 freiwillige Mitarbeiter im Einsatz und haben insgesamt über 2.205 ehrenamtliche Stunden abgeleistet. Für zukünftige Notsituationen kann der Dienst allerdings wieder jederzeit aktiviert werden.

Ziel des Hilfsangebotes war es, die bestehenden lokalen Einkaufsdienste zu ergänzen und eine landesweite Anlaufstelle in Notsituationen zu schaffen. Über eine zentrale Rufnummer konnte der Einkauf vorgemerkt werden, spätestens am Folgetag wurde die Ware zugestellt. Angenommen wurde der



Dienst gern und häufig: bis zu 80 Einkäufe wurden an Spitzentagen abgewickelt, je zur Hälfte handelte es sich dabei um Lebensmittel und um Medikamente. Durchgeführt wurden die Dienste dabei ausnahmslos von frei-

willigen Helfern in allen 32 Sektionen im Land. Der kapillare Aufbau und die guten Ortskenntnisse der Mitarbeiter vor Ort stellten sich dabei als großer Vorteil heraus.

„Die Aktivierung dieses Dienstes war für uns ein besonderes Zeichen der Solidarität mit der Bevölkerung. Dass das Angebot letzten Endes so gut angenommen wurde, bestätigt die Notwendigkeit“, erklärt Präsidentin Barbara Siri. Nach Aufhebung der Ausgangssperre und deutlichem Rückgang in der Nachfrage am Einkaufsdienst, hat sich die Vereinsführung nun dazu entschieden, den Dienst vorerst zu beenden. „Der Einkaufsdienst wird aber nicht gänzlich aufgegeben, sondern nur stillgelegt“, betont Direktor Ivo Bonamico. „Sollte es erneut zu einer Zuspitzung der Situation kommen, werden wir den Dienst binnen 24 Stunden wieder hochfahren“, erklärt Bonamico.



MARKTGEMEINDE LATSCH

BREITBAND JETZT AKTIV

Das Breitbandnetz in der Marktgemeinde Latsch ist jetzt aktiv.

Die Internetanschlüsse für das schnelle Internet können nun bei folgenden Anbietern beantragt werden:

- **Konverto** (Raiffeisen Latsch Tel. 800 031 031 oder 0471 064 500)
- **Telmekom** (Tel. 0473 553 700)
- **Brennercom** (Tel. 800 832 832)
- **SüdtirolNet** (Elektro Auer Tel. 366 68 48 666)
- **Vion** (Tel. 0473 057 300)

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen beteiligten Firmen und vor allem bei der EGL mit Präsident Hansjörg Stelzl und der Infranet mit Florian Vigl für die hervorragende Zusammenarbeit sowie für die kostengünstige und flächendeckende Erschließung der Gemeinde mit Breitband. Damit sind die Betriebe in der Marktgemeinde Latsch für eine wettbewerbsfähige Zukunft gerüstet.



HIGHSPEED INTERNET

FÜR DIE GEMEINDE LATSCH

Endlich sind die Arbeiten am **Glasfasernetz** in der **Gemeinde Latsch** abgeschlossen und somit ist der Weg frei für ein schnelles Internet für jedermann.

Vion ist der lokale Partner vom Netzeigentümer Infranet und bietet ab sofort verschiedene Internetpakete für Mitglieder und Kunden. Außerdem bieten wir **individuelle Beratungen** vor Ort, damit der Kunde das richtige Paket für seinen Bedarf aussuchen kann.

In diesen Zeiten ist es umso wichtiger einen lokalen Partner an der Seite zu haben.

INFORMIEREN SIE SICH UNTER:
Tel. 0473 057 300 • info@vion.bz.it

VION
Unser Netz

Neue Landwirtschaftspolizze von Raiffeisen

Absicherung von Hab und Gut - Umfassender Schutz nach Maß für Südtirols Landwirte



Auch wenn ein Großteil der Bauernhöfe in Südtirol nach wie vor als Familienbetrieb geführt wird, hat sich das Berufsbild des Bauern in den letzten Jahren stark gewandelt, was große Herausforderungen mit sich bringt. Von Urlaub auf dem Bauernhof über die Direktvermarktung von selbsterzeugten Produkten bis hin zu neuen innovativen Ideen, so abwechslungsreich wie die Arbeit eines Landwirtes ist, so vielfältig sind auch die Risiken und Gefahren,

die bei der täglichen Arbeit auftreten können: Defekte Arbeitsmaschinen, der Brand eines Heustadels oder Verletzungen von Gästen durch Tiere am Hof können schwerwiegende finanzielle Folgen haben.

Neben den betrieblichen sind auch die persönlichen Risiken der Familie und der am Hof Beschäftigten zu berücksichtigen; auch diese müssen ausreichend gegen Schadensfälle abgesichert werden. Gerade die Risikovorsorge für

die Familie ist von größter Wichtigkeit, zumal das Wirtschaften am Hof sehr oft mit ihrer Arbeitsleistung steht und fällt. Unser Absicherungsangebot mit der Landwirtschaftsversicherung vom Raiffeisen Versicherungsdienst ist einzigartig, da es die Eigenheiten der Südtiroler Landwirtschaft berücksichtigt, wie zum Beispiel die typische Bauweise der Bauernhöfe, den Zuerwerb am Hof, die Mitarbeit von Familienmitgliedern sowie die Eigenart der überwiegend kleinstrukturierten Betriebe.

Für weitere Informationen steht die Versicherungsabteilung der Raiffeisenkasse Latsch unter der Nummer 0473/769060 zur Verfügung: Im Rahmen eines Beratungsgesprächs analysieren wir mögliche Risiken und überprüfen gemeinsam, wo eine Absicherung notwendig ist und wo nicht. Darauf aufbauend wird eine Versicherungslösung entwickelt, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt ist.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen erhältliche Informationsset.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Latsch

INFO-SERVICE

Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag

Die Gemeindeverwaltung Latsch gibt bekannt, dass alle Vereine und Verbände ihr Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag bis innerhalb 31.07.2020 im Protokollamt der Gemeinde Latsch

einreichen können. Wichtig: es werden nur Ansuchen auf eigenen Vordrucken (siehe Gemeindehomepage unter Formulare) berücksichtigt.



Richtig laufen lernen

Besonders heuer, nach Wochen des Corona-bedingten „Lockdowns“, sehnen sich die Menschen nach Bewegung im Freien. Die einfachste und effektivste Art, dem Bewegungsdrang nachzukommen, ist laufen zu gehen.

Laufen ist ideales Herz-Kreislauf-Training und fördert die Fettverbrennung. Es hilft dabei, Stress zu reduzieren, der Körper schüttet Glückshormone wie Serotonin und Endorphine aus, womit das Wohlbefinden gesteigert wird. Damit auch Anfänger den richtigen Einstieg finden, hier einige Tipps:

- Ausrüstung: es braucht nicht mehr als ein paar Turn- bzw. Laufschuhe.
- In kleinen Etappen beginnen: als Anfänger sollte man nicht gleich längere Distanzen am Stück laufen. Am besten beginnt man mit zwei Minuten Joggen und zwei Minuten Gehen im Wechsel. Dann kann das Laufintervall bei jeder Trainingseinheit um eine weitere Minute gesteigert werden.
- Nicht zu schnell loslaufen: bei den ersten Laufeinheiten ist moderates Tempo angesagt. Ein guter Gradmesser für das richtige Tempo: man sollte sich während des Laufens noch problemlos unterhalten können.
- Der Körper braucht Erholung: nach einem Lauftraining sollte ein Ruhetag eingelegt werden, damit sich das Herz-Kreislaufsystem und die Muskulatur nach und nach an die Belastung gewöhnen können.
- Locker laufen: kleine, lockere Schritte sind effektiver als lange, kraftzehrende Schwünge. Die Koordination wird in der Regel mit jedem Training besser und die Technik effektiver.
- Je nach Art und Intensität des Trainings sollte man den Untergrund variieren: auf Asphalt findet man kaum Unebenheiten, die Gefahr des Umknickens ist sehr gering, allerdings werden die Gelenke mehr belastet; Wald- und Wiesenwege sind weicher und dämpfen besser, man knickt aber leichter um; Tartan (z.B. auf Laufbahnen) wirkt rückfedernd, beansprucht aber die Achillessehne;
- Ernährung: man soll weder mit leerem noch mit vollem Magen laufen. Es empfiehlt sich, ca. 30 Minuten vor der Laufeinheit einen leichten Snack und genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen.

Also, nichts wie raus aus dem Haus und rein in die Laufschuhe!

In Zusammenarbeit mit

Corona und die Folgen für den Handel



Milena Luner (links) und Marion De Bon

Mit Samstag, 9. Mai, konnten sämtliche Geschäfte im Handel wieder ihre Türen öffnen. Die rund zweimonatige Schließung aufgrund der Coronavirus-Krise hat den Handel hart getroffen. Auch in Latsch. Wir haben mit Marion De Bon, der Ortsobfrau des hds (Handels und Dienstleistungsverband) in Latsch und Betreiberin des Modegeschäfts Marion's Fashion, über Corona und die Folgen gesprochen. In Krisenzeiten, aber auch generell sei es wichtig, lokal zu kaufen. Kritisiert werden hingegen vor allem die – meist noch fehlenden – Corona-Soforthilfemaßnahmen.

Infoforum: Die Geschäfte waren rund 2 Monate geschlossen. Was bedeutet dies für einen Betrieb?

Marion De Bon: Diese unvorhergesehene zweimonatige Schließung trifft uns natürlich sehr hart. Wenn einem von einem Tag auf den anderen der gesamte Umsatz wegbricht, sprich, man null Einkommen mehr hat, dann ist das verheerend. Man fühlt sich machtlos, hilflos, verzweifelt und klar, man hat Angst um die eigene Existenz. Man spürt aber auch Solidarität unter den Menschen, die Lust zum Kaufen und auf wiederkehrende Normalität im Leben.

Wir als Betriebe geben das Beste und hoffen natürlich, dass gerade jetzt der Kunde vor Ort einkauft und uns unterstützt, denn es geht nicht nur um die Betriebe, sondern auch um Arbeitsplätze von heute und der Jugend von morgen. In dieser Zeit der Krise wurde uns allen auch deutlich gemacht, wie wichtig Arbeit für jeden Einzelnen von uns ist und wie schnell und drastisch sich unser Leben ohne Arbeit verändert.

Welche Auswirkungen hat die Corona-Krise auf die Geschäfte in Latsch generell?

Ich hoffe natürlich ganz fest, dass alle Geschäfte diese Krise überstehen werden, dass kein Geschäft zusperren muss und kein Arbeitsplatz verloren geht. Ich kenne die genaue Situation der einzelnen Geschäfte nicht, aber ich weiß, dass es für manche sehr schwierig werden wird. Wir sitzen alle im selben Boot, daher ist es unbedingt wichtig, dass neben den Geschäften, auch alle Betriebe anderer Branchen wieder öffnen dürfen, damit der Wirtschaftsmotor wieder läuft.

Vor kurzem öffneten die Geschäfte mit strengen Sicherheitsmaßnahmen.

Können diese eingehalten werden?

Die Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen, darauf müssen wir achten. Wir werden mit den Sicherheits- und Hygienemaßnahmen leben lernen und versuchen das Beste daraus zu machen. Es muss eine klare, nicht komplizierte Regelung in allen Bereichen geben, aber so, dass ein Arbeiten schon noch möglich ist und den Betrieben nicht noch zusätzliche Kosten entstehen.

Welche Unterstützungen seitens des Landes oder seitens der Gemeinde sind nun nötig?

Was die Unterstützungen angeht, so frage ich mich schon, wo die ganzen Millionen, ja sogar Milliarden an Euros, von denen überall – bei EU, Staat, Land usw. - die Rede ist, effektiv landen. Ich schätze den Einsatz der Politik, der Verbände und aller anderen, Fakt ist aber, dass wir Betriebe komplett im Stich gelassen wurden. Unter Soforthilfe verstehe ich etwas anderes, viele Betriebe haben bis heute noch keinen Cent erhalten. Wir brauchen auch für die weitere Zukunft finanzielle Unterstützungen vom Land, Steuerbegünstigungen, Förder- und Hilfsmaßnahmen für Mitarbeiter, damit der Arbeitsplatz



Latsch *Lokal ist loyal*

**JETZT
VOR ORT
EINKAUFEN!**

gesichert bleibt, und vieles mehr. Um die Kaufkraft der Bevölkerung kurzfristig zu stärken wäre auf staatlicher Ebene eine sofortige Reduzierung der Mehrwertsteuer sehr sinnvoll.

Was die Unterstützung von Seiten der Gemeinde anbelangt, sind wir für jedes Entgegenkommen dankbar, zum Beispiel, die Reduzierung von Gebühren oder Steuern, sofern es in ihrer Kompetenz liegt. Ein großer Schritt wäre in Richtung „Ortsmarketing“. Es braucht eine Vision und Ziele wie sich unser Ort langfristig und ganzheitlich entwickeln soll, gerade in Krisenzeiten.

Abseits vom Coronavirus: Wie entwickelt sich der Latscher Ortskern

generell? Was sind die Vorteile des Dorfes, was die Nachteile?

Wir können sagen, dass wir in der Gemeinde Latsch in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt sind. Vom Tourismus, übers Gastgewerbe, bis hin zum Handel, der Industrie, dem Handwerk oder auch in der Landwirtschaft, um nur einige Bereiche zu nennen. Aber auch im kulturellen und sozialen Bereich, bei den Sport- und Freizeiteinrichtungen

können wir uns mehr als sehen lassen, zudem können wir stolz auf unsere 70 Vereine sein. Nutzen wir diese Kräfte, versuchen wir sie zu bündeln, schauen wir noch mehr zusammen, zum Ziel einer positiven Entwicklung unseres Dorfes. Gerade deshalb und auch für die Zukunft ist Ortsmarketing von ungemein großer Bedeutung. Es geht um unser Dorf, es darf nicht sein, dass wir weiterhin, Betriebe, Arbeitsplätze und Lebensqualität verlieren. Ich ersuche die Bürger, die Betriebe vor Ort zu unterstützen, egal in welcher Branche, denn dann überleben unsere Betriebe und wenn diese überleben, dann ist auch unser Dorf lebenswerter. Gemeinsam werden wir diese Krise überstehen.



Leben mit der Maske



Wie eine Maske richtig getragen wird

Sie gehört nun zum Alltag auf der ganzen Welt, wird wohl Vorschrift in Europa und ist in Italien Überlebensinstrument. Manche tragen sie lässig als Halstuch, ziehen sie bei Begegnungen wie Cowboys im Staub kaum über den Mund, werden nur für Sekunden zu echten Bankräubern und verhüllen die Nase dazu. Richtige chirurgische Masken sind rarer, auch weniger schick. Wahrnehmungspsychologisch sind solche Tücher und Masken natürlich eine Entstellung des Gesichts. Beim Betrachten eines Antlitzes fokussiert der Blick zuerst auf die Augen, und dann auf die Mund-Nasenpartie (außer bei Autisten, die andere Teile des Gesichts für interessanter halten). Über die Augen wird vor allem der alarmierende und distanzierende seelische Zustand einer Person wahrgenommen, Angst, Schrecken, Niedergeschlagenheit. Wovor alle Menschen

Angst haben, sind weit aufgerissene Augen – das wissen Horrorfilmregisseure ganz genau. Der Mechanismus funktioniert im Gehirn über den Mandelkern – Menschen mit angeborenen oder erworbenen Schäden in beiden Mandelkernen haben vor schreckgeweiteten Augen keine Angst, sind aber insgesamt auch gefühlsabgestumpft. Mund und Nase hingegen dienen dem Ausdruck der Sinnlichkeit. Verführerisches, verschmitztes, genießerisches Lächeln entsteht dort genauso wie Naserümpfen bei Ekel wegen eines anheimelnden oder schlechten Geruchs. Die Augen stehen für den Fernsinn des Sehens und für von weither kommende Gefahr, Mund und Nase für die Nahsinne des Riechens und Schmeckens, deshalb auch für Parfum, Erotik, Lippenkontakt, Körperlichkeit. Genau diese Partie soll nun in der Öffentlichkeit verhüllt sein, aus hygienischen Gründen. Das ist wichtig und soll eingehalten werden, zu allererst und beispielhaft von unseren Politikern, wenn sie es mit dem Schutz ernst meinen. Wenn sie den Virologen und Epidemiologen glauben. Es macht allerdings aus uns etwas andere Menschen, mit anderen sozialen Antennen. Gesichter werden weniger gut erkannt, siehe Bankräuber weiter oben. Die Mimik ist weitaus schlechter verständlich, weniger eindeutig, und vor allem viel weniger einladend. Die gedämpfte Stimme würde nahelegen, näher zu treten, um besser zu

hören. Der verhüllte Mund und die hoffentlich mitverborgene Nase (sie scheidet beim Ausatmen besonders viel Tröpfchen in gezieltem Strom aus) gebieten Distanz und signalisieren Ansteckungsgefahr. Ein bisschen entführen uns die Bestimmungen in den Orient. Wir achten, allerdings bei beiden Geschlechtern, besonders auf die Augen. Wir fühlen uns, vielleicht wie muslimische Frauen unter dem Schleier, in der Atmung behindert, wie unter Sauerstoffmangel, und in unserer Sprache etwas beeinträchtigt. Wir freuen uns, in der Wohnung oder allein im Freien endlich die lästigen Masken ablegen zu können. Das eigene Zuhause und die verlassene Natur bekommen den Mehrwert des freien Atmens, die Menschen, mit denen wir zusammen leben den Mehrwert möglicher Berührung, Zärtlichkeit wird noch privater und intimer. Selbstverständlich wollen wir auf Dauer nicht so leben. Aber eine Zeitlang, im Kampf gegen feindliche Lebensprinzipien, halten wir das aus. Wir müssen eine Mode daraus machen. Dort aber, wo vor Nachlässigkeit Gefahr droht, wo im Gedränge Sicherheitsabstände fallen und Masken unter Nase oder gar Kinn gleiten, gäbe es ein einfaches, soziales, allgemein verständliches Warnsignal: Wer immer das bemerkt, hebt den Zeigefinger gegen den Himmel. Damit schwärzt er niemanden an, weist aber sofort alle Umstehenden auf bestehende Gefahr hin. Es würde an die Stelle des freundlichen Satzes treten, der etwa so lauten könnte: „Verzeihen Sie bitte, aber ich fühle mich durch Ihr unvorsichtiges Verhalten in meiner Gesundheit gefährdet“. Wollte jemand dann rasch seine Maske zurechtrücken, über die Nase hinauf, und signalisieren, es tue ihm Leid, könnte er /sie (Männer sind unvorsichtiger als Frauen) einfach beide Hände offen heben, anstelle des Satzes: „Es tut mir Leid, ich war nicht vorsichtig genug.“ Beides wäre als Abfolge von Zeichen lautlos und rasch wirksam, ein schneller, klarer Diskurs. Er würde auf der ganzen Welt verstanden. Man müsste bloß damit beginnen. Am ehesten jetzt.

Roger Pycha, Koordinator Netzwerk
Psychischer Gesundheit im
Sanitätsbetrieb und
PSYHELP Covid 19, 08.05.2020

DENKEN SIE AN DEN REIFENWECHSEL

GRATIS Desinfektion
des Fahrzeuginnenraumes
bei gleichzeitigem Reifenwechsel.
Um Terminvereinbarung
wird gebeten.

Tel. 0473 742 081 • www.garage-rinner.it

WANDER TIPPS

➤ Ramini-Montani-Runde

Von Tarsch startet die Runde über den mit Figuren und Glockenspielen gestalteten Raminiwaal und weiter über den aussichtsreichen Jägersteig Richtung Westen. Die Wälder südlich von Latsch werden relativ flach bis hinüber zu den Burgruinen Montani bei Morter gequert (Achtung Mountainbiker). Die malerischen Ruinen am Eingang des Martelltals bilden den Wendepunkt der Route. Von Untermontani führt die Strecke größtenteils am Waldrand entlang zurück zum Raminiwaal.



➤ Latschanderwaal

Der letzte große Wasserwaal des Vinschgaus stammt aus dem Jahr 1873. Er bedient sich des Etschwassers in der Nähe von Goldrain auf 660 Höhenmeter und endet nach 7 Kilometern in Galsaun, Gemeinde Kastelbell. Es sind zwei Einstiege möglich: Am Tisserweg (westlich von Latsch) und am Kreisverkehr, östlicher Ortseingang. Die erste Teilstrecke Richtung Kastelbell ist in einem recht wild anmutenden Landschaftsstreifen eingebettet, der die Staatsstraße, den Etschlauf und die Bahngleise überragt. Dann öffnet sich das Tal. Der Waal säumt zuerst Obsthaine und Rebenstraßen, die oberhalb des Schloss Kastelbell angelegt wurden. Die Wasserführung vom Waal hängt ausschließlich von der Landwirtschaft sowie den Wetterverhältnissen ab.



Neuer Internetauftritt der Gemeinde Latsch



Die Gemeindehomepage hat ein neues Layout erhalten. Die Webseite wurde in Zusammenarbeit mit der Nordtiroler Firma Kufgem und dem Südtiroler Gemeindenverband erstellt.

Im neuen modernen Design ist die Seite übersichtlicher als die Vorgängerversion und die verschlankte Menüstruktur macht wichtige Informationen schneller auffindbar. Das Design ist „responsive“, d.h. die Seite passt sich automatisch an das benutzte Gerät und die Displaygröße an.

Zusätzlich zur Kommunikation mit dem Bürger, haben Vereine und Wirtschaftstreibende die Möglichkeit, ihre Kontaktinformationen auf der neuen Homepage selber laufend zu aktualisieren und Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Weiters gibt es auch die Gemeinde-App Gem2Go, welche ebenfalls mit neuen Inhalten aufwartet. Bürger können jederzeit mit dieser App über Push-Meldungen informiert werden, sowie direkt Meldungen an die Gemeinde senden.

Informationen des KVW



Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

Der Antrag ums Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft für das Jahr 2019 kann bis zum 1. Juni 2020 eingereicht werden. Die reguläre Verfallsfrist mit 31. März 2020 wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie verlängert.

Ansuchen über das Patronat KVW-Acli.

Antrag bei Arbeitslosigkeit / Naspi

Bis jetzt musste der Antrag um Arbeitslosengeld Naspi spätestens 68 Tage nach Abmeldung eingereicht werden. Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurde für den Zeitraum 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020 eine Verlängerung genehmigt. Der Antrag muss nun spätestens 128 Tage nach Abmeldung eingereicht werden. Wird der Antrag um Arbeitslosengeld innerhalb der ersten acht Tage nach

Abmeldung eingereicht, so besteht die Berechtigung der Auszahlung ab dem 8. Tag der Abmeldung. Erfolgt die Antragstellung zwischen 9. und 68. Tag, so hat man Anrecht auf das Arbeitslosengeld ab dem darauffolgenden Tag der Antragstellung. Wird der Antrag nach dem 68. Tag eingereicht, so besteht die Berechtigung immer ab dem 68. Tage der Abmeldung. Ansuchen über das Patronat KVW-Acli.

ASWE – Verlängerung der Einreichfristen

Anträge um Familiengeld des Landes, Landesfamiliengeld+, Landeskindergeld, staatliches Mutterschaftsgeld, Zuschuss auf die Rentenversicherung der Bauern, Halb- und Teilpächter sowie Anträge um den Beitrag zur rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten und der Pflegezeiten mit Fälligkeit im Zeitraum zwischen 9. März 2020 und 31. Mai 2020

können innerhalb dem 3. Juni 2020 eingereicht werden.

Steuererklärung Mod. 730/2020

Der Abgabetermin für die Steuererklärung Mod. 730/2020 ist bis zum 30. September verlängert worden. Sie können im Moment telefonisch (0473 746 720) oder online unter www.mycaf.eu einen Termin vereinbaren.

EEVE-Erklärungen, ISEE-Erklärungen, „badanti“

Kontaktieren Sie die Steuerabteilung des KVW telefonisch, dann wird gemeinsam eine Lösung gesucht, um die erforderliche Dienstleistung zu erbringen. KVW Bezirksbüro Schlanders (Tel. 0473 730 095)

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH
G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

HARRY'S TANKSTELLE gpl

Agip

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927

GEM2GO

ENTDECKE DEINE GEMEINDE LATSCH!



ALLES AUF
EINEN BLICK!

NEUESTE INFORMATIONEN

ZIVILSCHUTZMELDUNGEN

AMTSTAFEL VERANSTALTUNGEN

BÜRGERMELDUNGEN

VERFÜGBARKEIT DER SÄLE

GRATIS-APP GLEICH
HERUNTERLADEN



DIE GEMEINDE LATSCH
IN EINER APP!



KNETE SELBER MACHEN

Knete selbst herzustellen ist gaaaanz einfach. Du benötigst dazu folgende Zutaten:

- 400 g Mehl
- 200 g Salz
- 2 EL Zitronensäure oder 2 TL Weinsteinsäure
- 500ml kochendes Wasser
- 3 EL Speiseöl
- Lebensmittelfarbe

Bei dem Zusammenmischen der Zutaten brauchst du keine bestimmte Reihenfolge einhalten. Wichtig ist aber, dass du kochendes Wasser nimmst.

Gib einfach alle Zutaten nach und nach in eine große Schüssel und mixe das Ganze mit einem Handrührgerät gut durch. Anschließend knete die Masse mit den Händen zu einem geschmeidigen Teig (so wie bei einem Plätzchenteig). Teile danach die Knet-Masse in verschiedene Portionen auf und färbe sie in deinen Wunschfarben ein. Benutze dafür idealerweise Einweghandschuhe.

Wenn man die Knete gut und luftdicht verpackt, hält sie etwa ein halbes Jahr.

Viel Spaß beim Kneten.



TOTAL WITZIG

Die Mutter badet ihre Zwillinge Fritz und Franz. Nachher bringt sie die beiden ins Bett. Dabei kichert Fritz die ganze Zeit. "Was ist denn so lustig, Fritz?", fragt ihn die Mutter. Da antwortet Fritz: "Du hast Franz zwei Mal gebadet und mich gar nicht!"

Was ist schwarzweiss und schminkt sich?
Ein Schminktier.

Sitzen zwei Frösche am Teich, als es zu regnen anfängt. Da sagt der eine zum anderen: "Komm wir springen ins Wasser, sonst werden wir noch nass!"



ZUM AUSMALEN

Gib diesem Bild Farbe.



Bauermächtigungen

Konz.Nr./ Datum/ Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 2618 / 17.04.2020 2020-77-0	Traut Sabrina geb. 19.08.1982 in Schlanders (BZ)	Errichtung einer überdachten Laube als Außengestaltung der bestehenden südseitigen Terrasse im Erdgeschoss des Wohngebäudes	B.p. 405 K.G Goldrain	Goldrain Tisserweg 1
2020 / 2619 / 22.04.2020 2020-78-0	Dietl Hansjörg geb. 30.03.1955 in Meran (BZ)	Instandsetzung / Erneuerung der bestehenden Wiesenmauer	G.p. 261 K.G Goldrain	
2020 / 2620 / 30.04.2020 2020-83-0	Raffener Dorothea Maria geb. 11.04.1960 in Latsch (BZ)	Badsanierung	B.p. 616 M.A./P.M. 10 K.G Latsch	Vermoiweg 1

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat April 2020

Konz.Nr./ Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2020 / 38 / 01.04.2020 2020-32-0	Fleischmann Rosa Adelinda geb. 21.09.1959 in Marling (BZ)	Unterteilung der bestehenden Wohnung in zwei Wohnungen und Errichtung einer Außentreppe	B.p. 286 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 36
2020 / 39 / 01.04.2020 2020-27-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Errichtung einer Stützmauer auf den G.p. 1366/3 und 1407/1 in K.G. Morter	G.p. 1366/3 K.G Morter G.p. 1407/1 K.G Morter	
2020 / 40 / 29.04.2020 2020-33-0	Pichler Nicole geb. 06.12.1988 in Schlanders (BZ)	Sanierung, energetische Sanierung und Erweiterung zur Schaffung einer Wohnung mit Inanspruchnahme des Kubaturbonus (Art. 127 LG 13/1997)	B.p. 789 K.G Latsch	H.Sagergasse 5
2020 / 41 / 29.04.2020 2018-112-1	Fleischmann Stefani geb. 21.10.1988 in Schlanders (BZ) Zuegg Christian Josef geb. 22.04.1987 in Meran (BZ)	1. Varianteprojekt: Errichtung eines neuen Wohngebäudes mit Garage als Zubehör	G.p. 1016/16 K.G Latsch	Hofgasse 55
2020 / 42 / 30.04.2020 2019-226-0	Tscholl Helmut geb. 20.09.1966 in Schlanders (BZ)	Abänderung des Eingangsbereiches am Wohngebäude	B.p. 201 K.G Latsch	Badweg 4
2020 / 43 / 30.04.2020 2020-82-0	Werth Marion geb. 28.02.1989 in Meran (BZ)	Sanierung der Wohnung m.A. 3 auf der B.p. 297 in K.G. Latsch	B.p. 297 M.A.. 3 K.G Latsch	Hofgasse 15

Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 27.04.2020

Beauftragung der Firma Sanin GmbH aus Algund mit der Durchführung von Bodenmarkierungsarbeiten (horizontale Straßenbeschilderung) im Gemeindegebiet von Latsch für das Jahr 2020

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Sanin GmbH aus Algund mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Bodenmarkierungsarbeiten (horizontale Straßenbeschilderung) im Gemeindegebiet von Latsch für das Jahr 2020 zum Preis von 23.814,75 € zuzüglich MwSt. 22%, insgesamt 29.054,00 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Doppelmayr Italia GmbH aus Lana mit der Anhebung des Signalseilspanngewichtes der Seilbahn St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Doppelmayr Italia GmbH aus Lana mittels Direktauftrag mit der Anhebung des Signalseilspanngewichtes der Seilbahn St. Martin im Kofel zum Preis von 1.359,70 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 1.658,83 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung der Kostenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau für den öffentlichen Abfallentsorgungsdienst im Bezugsjahr 2019 sowie Liquidierung des Restbetrages und Genehmigung der Kostenaufteilung für das Jahr 2020

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Kostenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Vinschgau für den öffentlichen Abfallentsorgungsdienst im Bezugsjahr 2019 mit einer Gesamtausgabe von 1.869.389,00 € (inkl. Mwst.) sowie mit einem Anteil zu Lasten der Gemeinde Latsch in Höhe von 260.155,85 € zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass die Gemeinde Latsch im Jahre 2019 bereits den Betrag von 205.483,24 € bezahlt hat und somit eine Restschuld von 54.672,61 € verbleibt. Gleichzeitig wird der von der Bezirksgemeinschaft Vinschgau ermittelte voraussichtlichen Kostenvorschlag für das Jahr 2020 in Höhe von insgesamt 1.843.254,55 € (zuzügl. Mwst.) zur Kenntnis genommen, und bei Fälligkeit die entsprechenden Raten in Höhe von insgesamt 289.725,13 € zu Lasten der Gemeinde Latsch liquidiert.

Gemeindeausschusssitzung vom 20.04.2020

Beauftragung der Firma Stafette Verlag KG - Südtiroler Lesezirkel aus Bozen mit der Lieferung von Zeitschriften im Jahr 2020 für die Bibliotheken Latsch, Goldrain, Morter und Tarsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Stafette Verlag KG - Südtiroler Lesezirkel aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Lieferung von Zeitschriften im Jahr 2020 für die Bibliotheken Latsch, Goldrain, Morter und Tarsch zum Preis von 2.216,40 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.704,01 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung der Endabrechnung mit Mehrausgabe der Firma Tischlerei Ratschiller Paul aus Goldrain, für die Lieferung und Montage eines Unterbauschranke mit Ablagefach sowie Reparatur von Stühlen im Kindergarten Tarsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Endabrechnung der Fa. Tischlerei Ratschiller Paul aus Goldrain vom 30.03.2020, betreffend die Lieferung und Montage eines Unterbauschranke mit Ablagefach sowie Reparatur einiger Stühle im Kindergarten Tarsch zu genehmigen. Die festgestellte Gesamtausgabe beträgt 851,00, zuzüglich MwSt. 22%, insgesamt 1.038,22 €. Die daraus resultierende Mehrausgabe in Höhe von 150,00 €, zuzüglich MwSt. 22%, insgesamt also 183,00 € wird hiermit ebenfalls genehmigt. An die Fa. Tischlerei Ratschiller Paul aus Goldrain wird der Betrag in Höhe von 851,00, zuzüglich MwSt. 22%, insgesamt 1.038,22 € nach Vorlage der entsprechenden Rechnung ausgezahlt. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Umbau und Erweiterung Kindergarten Latsch - Beauftragung des Büro Pfeifer Partners GmbH (Dr. Ing. Philipp Kerschbaumer) aus Eppan mit der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für die Maßeinrichtung Erweiterungsbau

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Büro Pfeifer Partners GmbH ehem. Pfeiferplanung GmbH (Dr. Ing. Philipp Kerschbaumer) aus Eppan mittels Direktauftrag mit der Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase für die Maßeinrichtung Erweiterungsbau / Bau und Einrichtung des Mensaraums im Zuge des Umbaus und der Erweiterung des Kindergartens Latsch zum Preis von 3.828,77 €, zuzügl. Fürsorgebeitrag 4% und MwSt. 22%, insgesamt also auf 4.857,94 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 09.04.2020

Beauftragung der Firma Ekla GmbH aus Salurn mit der Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten auf den Sportplätzen von Morter und Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Ekla GmbH aus Salurn mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten auf den Sportplätzen von Morter und Goldrain zum Preis von insgesamt 18.121,48 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung der 1. Bilanzänderung 2020 im Dringlichkeitswege

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig und vorbehaltlich Ratifizierung durch den Gemeinderat, in der Kompetenzgebarung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde Latsch für das Geschäftsjahr 2020 Änderungen, sei es in den Einnahmen als auch in den Ausgaben, in Höhe von Euro 27.642,36 einzuführen. Dieser Beschluss wird innerhalb von 60 Tagen ab heute im Sinne des Art. 49 Abs. 5 des Kodex der Örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol (R.G. Nr. 2 vom 3. Mai 2018), dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser Beschluss wird für unmittelbar vollstreckbar erklärt.

Alles Gute zum 70sten!

*Inzwischn hot des kluane nette Madele
mit dei schworz'n Hoor, links neben dr
„Signora“ von damals, a anders Semester erreicht.
Sie isch nit lei mitn Oltr a Staffele heacher gstiegn,
sondrn a mitn Wohnsitz von Morter hoch hinauf
auf den Voitsberg in Vahrn!*

*Mir wünsch'n Dir zu Deinem Feste
alles Gute und Liebe sowie das aller Beste!*

Deine Lieben, Groß und Klein!

Maria Luise Koch 15.06.1950





Ich wurde geboren...

Pircher Karl
02.04.2020 - Tarsch

Müller Noah
07.04.2020 - Latsch

Azemi Aron
09.04.2020 - Morter

Altstätter Sofia
12.04.2020 - Latsch

Ratschiller Milena
07.04.2020 - Tarsch

Pirhofer Jakob
12.04.2020 - Tarsch

Deliu Elion
21.04.2020 - Latsch

Fischer Lea
26.04.2020 - Morter

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

		Tag	Zeit
	Bürgermeister Fischer Helmut Finanzen und Vermögen - Urbanistik - Bauwesen - Bilanz - Lizenzen - Öffentliche Veranstaltungen - Steuern und Gebühren - Personal - Zivilschutz - Feuerwehr - Öffentliche Sicherheit - Polizei - Fraktionsverwaltungen - Senioren - Altersheim - Energie - SGW	Freitag	11:00 - 12:30 Uhr
		Handy: 335/1050307 E-Mail: helmut.fischer@gemeinde.latsch.bz.it	
	Vize - Bürgermeisterin Platzer Sonja Familie - Soziales - geförderter Wohnbau - Kinderhort - Sanität - Sport und Sportstätten - Jugend - Freizeit	Dienstag	10:00 - 12:30 Uhr
	Sprechstunde für Jugendliche jeden Mittwoch von 18:00 - 18:30 Uhr im Chillout Café!	Handy: 329/9394086 E-Mail: sonja.platzer@gemeinde.latsch.bz.it	
	Referent Dalla Barba Mauro Kultur und Denkmäler - Bildung - Kindergärten - Schulen - Vereinshäuser - Bibliotheken - Vereine und Verbände - Gemeindezeitung - Kinderspielplätze	Donnerstag	10:00 - 12:30 Uhr
		Handy: 345/2640680 E-Mail: mauro.dallabarba@gemeinde.latsch.bz.it	
	Referentin Kofler Andrea Martha Wirtschaft - Tourismus - Handwerk und Industrie - Gewerbezonen - Gastbetriebe - Handel - Umwelt - Land, Natur und Umweltschutz - Abfall - Recyclinghof	Montag	10:00 - 12:30 Uhr
		Handy: 335/6243103 E-Mail: andrea.kofler@gemeinde.latsch.bz.it	
	Referent Zagler Robert Öffentliche Arbeiten - Straßen - Bauhof - Friedhöfe - Verkehr - Schneeräumung - Infrastrukturen - Transport - Seilbahn St. Martin - Fraktion St. Martin im Kofel - Landwirtschaft/ Forstwirtschaft - Nationalpark	Mittwoch	10:00 - 12:30 Uhr
		Handy: 349/2568425 E-Mail: robert.zagler@gemeinde.latsch.bz.it	

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Gemeindepolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055
Störungsdienst: 800 550 522

alperia

Im Gedenken an

JUNGL Maria
* 07.09.1933
† 26.03.2020 - Goldrain

KASERER Konrad
* 13.06.1941
† 19.04.2020 - Morter

KASERER Adolf
* 29.11.1929
† 26.04.2020 - Goldrain

STECHER Marelene Anna
* 28.05.1946
† 01.05.2020 - Latsch

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. Juni 2020

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

**infoforum.latsch@gmail.com oder an
den Tourismusverein Latsch**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH -
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Gröblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Josef Laner

Redaktion: Rudi Mazagg

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer



Persönlich - Flexibel - Kompetent: Deine Bank vor Ort

Unser Tipp

Sie können mit Ihrem Konto bequem zu Raiffeisen wechseln, wir erledigen alle Formalitäten für Sie.

Rufen Sie einfach unsere Berater an und vereinbaren dafür einen Termin.



Lukas Ohrwalder
Tel. 0473 769 025
lukas.ohrwaldler@raiffeisen.it



Manfred Stark
Tel. 0473 769 035
manfred.stark@raiffeisen.it



Paul Innerhofer
Tel. 0473 769 005
paul.innerhofer@raiffeisen.it

Das Raiffeisen Konto ist der Dreh- und Angelpunkt für die Bankbeziehung. Egal ob Sie Rechnungen am Schalter oder online bezahlen, Ihre Strom- und Telefonrechnungen per Lastschrift eingezogen werden, Sie Ihren aktuellen Kontostand abfragen möchten oder Bargeld benötigen, unser Konto hat alles was Sie für die bequeme Erledigungen Ihrer Geldgeschäfte benötigen.

Unser Leistungsversprechen

Ganzheitliche Beratung

Unsere Beratung deckt alle Bereiche Ihrer Finanzplanung ab. Dazu gehören nicht nur das Kontokorrent und dessen Zusatzprodukte, sondern auch die bedarfsorientierte Beratung zu diversen Anlageprodukten, Finanzierungen, Versicherungen und der Altersvorsorge.

Kompetenz vor Ort

Sie erfahren hohe fachliche und soziale Kompetenz unserer Berater und profitieren von unseren flexiblen Öffnungszeiten.

Beziehung mit Wert

Ein vertrauensvoller, wertschätzender Umgang und ehrliche Meinungen sind uns wichtig. Genießen Sie den Vorteil eines persönlichen Ansprechpartners vor Ort.

Diskretion und Feingefühl

Der vertrauliche Umgang mit Kundeninformationen und Unterlagen ist bei uns selbstverständlich. Ein diskretes Beratungsambiente gehört dabei natürlich dazu.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den AGB und Informationsblätter an den Infopoints und auf unserer Homepage.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Latsch